

## **Nachdenkliches – ein Leser des Newsletters fragt:**

### **„Sind wir deshalb Umweltsünder? Wie sollen wir uns klimagerecht verhalten?“**

Ein Leser unseres 8. Newsletter schreibt uns eine Anmerkung zum Artikel „Heizen mit Holz“ und stellt am Ende seiner Mail die beiden obigen Fragen.

Für mich sind beide Fragen exemplarisch für das Dilemma bzw. den Anachronismus, in dem wir alle stecken, eigentlich auch exemplarisch für Situation, in der unsere gesamte Gesellschaft gerade steckt. Beide Fragen müssen wir uns alle stellen.

„Sind wir deshalb Umweltsünder?“ Ich denke, wir alle müssen hier „ja“ sagen, egal was mit dem „deshalb“ gemeint ist, egal wie und wo wir leben, insbesondere aber in den Ländern der nördlichen Halbkugel der Erde.

Und auch die zweite Frage, „Wie sollen wir uns klimagerecht verhalten?“, müssen wir alle uns immer wieder regelmäßig stellen und in Abhängigkeit vom jeweiligen (eigenen) Wissenstand und vom individuellen Kontext immer wieder neu beantworten. Dabei kommt man sicher oft auch zu Antworten, die nicht unbedingt umweltbewusst ausfallen oder die man sich selbst „schönredet“, mir geht es jedenfalls immer so. 8-) Manchmal, sicher nicht häufig genug, ändere ich dann mein Verhalten.

Der Leser, der geschrieben hatte, heizt teilweise auch mit Holz, wobei er hauptsächlich gefällte Bäume von seinem oder von Nachbargrundstücken nutzt. Zur energetischen Verwendung von Holz haben das Umweltbundesamt und die Umweltverbände eine eindeutige Haltung. Diese wurde ja im [Text zum Heizen mit Holz im 8. Newsletter](#) deutlich. Sie ist aus meiner Sicht leider in der Politik und in der Gesellschaft insgesamt noch nicht wirklich angekommen.

Aus einer Außensicht auf die vom Leser beschriebene Situation hier noch zwei Hinweise:

1) Wenn der Platz vorhanden ist, kann man Holz teilweise auch einfach liegen und verrotten lassen. Altholz kann ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere und auch Pflanzen sein.

2) Wenn man Holz verheizt, sollte die Emission von Feinstaub soweit wie möglich verringert werden. Die [Deutsche Umwelthilfe](#) weist daher auf Festbrennstofföfen mit „Blauem Engel“ hin, es gibt seit Januar 2022 auch schon einen [Blauen Engel für Staubabscheider zum Nachrüsten der Öfen](#). Siehe [zum Thema „Feinstaub aus Kaminöfen“](#) auch den Beitrag im [Newsletter 4 vom 26.12.2021](#).

Thomas Hapke